

Produktion bestimmt wird, sondern immer mehr von der Fähigkeit, die modernsten Technologien zu beherrschen und Erzeugnisse von höchstem Niveau herzustellen.⁴

Es gilt vor allem, durch die verantwortlichen Leiter anspruchsvolle und konkrete Aufgaben zu stellen sowie alle Möglichkeiten zur Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit effektiv zu nutzen. Um höhere Leistungen zu erreichen, ist es wichtig, die Ergiebigkeit von Forschung und Entwicklung hauptsächlich durch das Wachstum ihrer

eigenen Effektivität zu erhöhen.

Das bedeutet unter anderem, die vorhandene Prüf-, Meß- und Rechentechnik effektiv zu nutzen sowie die neuesten Informationen zum Weltstand, zu den Entwicklungstendenzen und anderes mehr rechtzeitig den Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Dazu gehört weiter, die richtige Auswahl der Kollektivleiter zu treffen und die günstigste Zusammensetzung der Forschungs- und Entwicklungskollektive für die einzelnen Themen festzulegen

Über die Entfaltung eines breiten Schöpferturns

Die 11. Tagung des ZK machte darauf aufmerksam, daß es mehr denn je darauf ankommt, jene Kettenglieder der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung zu erfassen, die es ermöglichen, in der Entwicklung der Arbeitsproduktivität die nächsthöhere Stufe zu erreichen. Das verlangt vor allem, die Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten der wissenschaftlich-technischen Kader in neue schöpferische Leistungen umzusetzen. Das heißt, die Gesamtheit der geistig-schöpferischen Arbeit zur Gewinnung neuer Erkenntnisse konsequent einzusetzen einschließlich experimenteller Arbeitsverrichtungen und wissenschaftsorganisatorischer Arbeiten von der Vorbereitung bis zur Überleitung.

Aus den bisherigen Darlegungen und den bereits vorliegenden praktischen Erfahrungen unseres Forschungszentrums ergeben sich wichtige Erkenntnisse für die weitere Erhöhung des Niveaus und des Tempos der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

Erstens: Die vom Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus in Gemeinschaftsarbeit mit anderen Partnern vollbrachten Spitzenleistungen,

darunter ein Waagerechtfärbearbeitungszentrum, eine Freiprogrammierbare Steuerung, ein Beschickungsroboter und ein Integrierter Fertigungsabschnitt zur Herstellung von Basishaltern, vermitteln die Erkenntnis, daß anspruchsvolle Aufgaben die Mitarbeiter in Wissenschaft und Technik inspirieren und einen wesentlichen Einfluß auf die Entfaltung ihres Schöpferturns haben. Eine wichtige Grundlage dafür sind die Pflichtenhefte, in denen klare, übersichtliche und anspruchsvolle Aufgaben für die wissenschaftlichen Mitarbeiter vom Bereichsleiter und vom Fachabteilungsleiter in Abstimmung mit dem Vertragspartner vorgegeben werden.

Ein wichtiges ideologisches Problem, das in diesem Zusammenhang existiert und mit dem sich auch unsere Parteiorganisation wiederholt auseinandersetzen mußte, ist die noch oftmals routinetafte Vertragsgestaltung und Abstimmung der Pflichtenhefte. Das ist auch eine Ursache, warum sich unsere Parteiorganisation verstärkt dafür einsetzt, daß die wissenschaftlich-technischen Kader immer besser befähigt werden, den ständig wachsen-

den Ansprüchen an Wissenschaft und Technik zu entsprechen. Dadurch werden sie immer besser in die Lage versetzt, wissenschaftlich-technische Ergebnisse mit einem hohen Neuheitsgrad in einem möglichst kurzen Zeitraum zu erreichen, die einen effektiven volkswirtschaftlichen Nutzen in der Produktion ermöglichen. Der wissenschaftliche Meinungsstreit und die Bereitschaft zur Gemeinschaftsarbeit sowie zur Konzentration und Kooperation sind wichtige Triebkräfte, die vor allem durch die politisch-ideologische Arbeit wirkungsvoll erschlossen werden. Jedem Leiter und Ingenieur sollte bewußt sein, daß der Kampf um Spitzenleistungen, die Überleitung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse bereits mit der Aufgabenstellung beginnt. Wenn es dazu noch gelingt, die angestrebten technisch-ökonomischen Ziele mit den dazu erforderlichen Kräften und Mitteln sowie zeitlichen Abläufen bis hin zur moralischen und materiellen Stimulierung in Übereinstimmung zu bringen, dann werden erfahrungsgemäß auch komplizierte Forschungsprozesse erfolgreich abgeschlossen. Besonders die Stimuli, sowohl die moralischen als auch die materiellen, sind wichtige leistungsfördernde Faktoren. Sie lösen neue schöpferische Potenzen aus.

Bei den genannten Spitzenleistungen des Werkzeugmaschinenbaus gelang es, gemessen an ähnlichen Erzeugnissen, die Entwicklungszeiten um etwa 50 Prozent zu verkürzen. Ein solcher Zeitgewinn ist aber erst dann wirklich von Nutzen, wenn bereits während der Phase der Forschung und Entwicklung auch auf die Verkürzung der Überleitung der Forschungsleistung Einfluß genommen wird.

Vorliegende Erfahrungen besagen jedoch, daß der Zeit